

[620.]

B i t t e.

Von dem Vorstande des Bürger-Lese-Vereins zu **Buzbach** (eines zwei Meilen von hier entfernten Städtchens) bin ich ersucht worden, mich bei meinen Herren Collegen um Gratis-Überlassung von classischen und Volks-Schriften zu verwenden, indem die Mittel des Vereins nur beschränkt sind. — Zweck ist: Veredlung des Volkes durch angemessene **Lecture**. Wer hierfür mitzuwirken geneigt ist, wolle dies durch Einsendung zweckgemäßer Schriften betheiligen. Ein Dankfugungsschreiben wird vom Vereine selbst jedem Geber zugesandt werden. **Sieffen, Januar 1844.**

J. Nicker.

[621.]

Remittenda - Facturen

erbitte ich mir in **dreifacher** Zahl und werde es dankend als Gefälligkeit erkennen, wenn die verehrten Herren Collegen, welche mir bis heute nur ein oder zwei Exemplare jener **Factura** übersandten, das dritte schleunig nachfolgen lassen.

Breslau, im Januar 1844.**Ferdinand Sirt.**

[622.]

Die Herren Verleger von Schriften über **Weidig, Dr. Jordan, v. Haber, v. Göler & v. Sarachaga** etc. ersuchen wir uns **1 Gr. fest, und 3 bis 4 Gr. à cond.** einsenden zu wollen.

**Sinner'sche Hofbuchhandlung
in Coburg.**

[623.]

Wer billige Bilder zu kleinen Volkskalendern hat, wolle gefälligst Probeabdrücke davon, nebst Angabe des Preises **pr. 1000** oder der Platten einsenden an **Ign. Jackowis** in **Leipzig.**

[624.]

Novitäten betreffend.

Die Unterzeichnete ersucht um Einsendung aller wissenschaftlichen Werke in **einfacher**, orientalische Werke aber in **vierfacher** Anzahl, so wie um **500** Anzeigen. **Bonn, im Jan. 1844.**

Königsche Sortimentshandlung.

[625.]

Gefälligst zu beachten!

Von allen neu erscheinenden Kunstblättern u. dgl. Gegenständen ersuche ich die betreffenden Handlungen, mir sogleich **1 Expl. pro nov.**, von Sachen, die ein allgemeineres Interesse haben (**Caricaturen, Flugschriften** etc. etc.), **6 Expl. pro nov.** unverlangt einsenden zu wollen.

Leipzig, im Jan. 1844.**J. B. Klein's Kunst- u. Buchhdlg.**

[626.]

Interessante, vorzügl. politische Flugschriften erbitte ich mir sofort nach Erscheinen in **2 Exemplaren**, auch ersuche ich nochmals um Zusendung von **Anzeigen, Prospekten, Subscript.-Listen, Probenummern** etc.

Leipzig, Januar 1844.**C. W. B. Naumburg.**

[627.]

Hierdurch ersuchen wir **wiederholt**, uns **unverlangt keine Neuigkeiten**

zu senden. Wir nehmen solche nur von jenen Handlungen an, welche wir eigends darum ersuchten, alle übrigen Sendungen der Art gehen unter **Spesen-Nachnahme** an die Absender unerschlossen zurück; dagegen bitten wir um schnelle Einsendung von **Wahlzetteln**. **Lüdingen, im Januar 1844.**

Osiander'sche Buchhandlung.

[628.]

Commissions-Wechsel.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft haben **Herr J. C. Schabelig** in **Basel**, und die **Waizenegger'sche** Verlagsbuchh. in **Freiburg**, ihre Commissionen **Herrn Friedrich Volckmar** übergeben.

Leipzig, den 22. Januar 1844.**J. J. Weber.**

[629.]

Verkauf.

Eine antiquarische Buchhandlung in einer bedeutenden Provinzial- und Universitäts-Stadt von wenigstens **30,000** Einwohner steht Familienverhältnisse halber sofort zum freiwilligen Verkauf.

Etwanige Adressen wolle man gefälligst an die Expedition des **Börsenblattes** unter der Chiffre **Xa** abgeben.

[630.]

Für 300 Stück Friedrichsd'or

steht aus freier Hand ein Sortimentgeschäft sofort, und zwar unter sehr erleichternden Bedingungen zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer erfahren das Nähere unter **Lit. H. R. 51.**

[631.]

Für eine namhafte Buchhandlung des preuß. Staates wird ein tüchtiger u. erfahrener (also nicht zu junger) Gehülfe, dem die Leitung u. Bearbeitung des Sortiment-Geschäftes u. des Handverkaufs anvertraut werden kann, gesucht. Neben einem anständigen Salair wird eine durchaus freundliche Behandlung zugesichert, und werden Offerten, denen die Zeugnisse in Abschrift gefälligst beizufügen sind, unter der Chiffre **D. G.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

[632.]

In einer Berliner Verlagshandlung kann ein Gehülfe angestellt werden, welcher bereits mehrere Jahre in einem reinen Verlagsgeschäft gearbeitet hat und von seinen bisherigen Prinzipalen, besonders in Betreff seiner Redlichkeit und Zuverlässigkeit in der Arbeit, empfohlen wird.

Herr **A. Frobergger** will die Güte haben, eingehende Meldungen an den Einsender dieser Anzeige zu befördern.

[633.]

Zum sofortigen Antritt wird von einer Sortiments- und Verlagsbuchhandlung des nördlichen Deutschlands ein militairfreier, gesunder, solider, gewandter und gesetzter junger Mann, bei bescheidenen Ansprüchen, als Gehülfe gesucht: derselbe muß mit dem Sortiment vertraut sein, die Führung der Bücher verstehen, einige Kenntnisse in der Musik besitzen und eine schöne Hand schreiben.

Offerten, mit Beifügung der Zeugnisse, beliebe man bald und in frankirten Briefen unter der Chiffre **F. E.** an Herrn **Buchhändler Kummer** in **Leipzig** zu senden.

[634.]

In einer der größeren Hauptstädte Norddeutschlands wird zu **Ostern** die erste Gehülfsstelle vacant. Zur Befetzung derselben wird ein junger Mann gesucht, der tüchtige Sortimentkenntnisse und Routine im Handverkauf hat, ein zuverlässiger Arbeiter ist, französisch spricht und bei Abwesenheit des Prinzipals im Stande ist, die Leitung des Geschäfts zu besorgen. Offerten mit Chiffre **Dr. G.** wird Herr **Th. Thomas** in **Leipzig** befördern.

[635.]

In meiner Handlung ist die erste Gehülfsstelle offen. Ich bedarf hierzu einen jungen Mann, der mit strenger Moralität eine ausgebreitete Geschäftskennntniß verbindet, um namentlich dem Sortimentgeschäft fast selbstständig vorstehen zu können.

Bunzlau, am 11. Januar 1844.**Appun's Buchhandlung.**

[636.]

Offene Stelle. Wo möglich zum sofortigen Antritt wird für eine Buch- und Kunsthandlung einer norddeutschen See- und Handelsstadt ein gewandter junger Mann als Gehülfe gesucht. Die Herren **Gebhardt & Reissland** in **Leipzig** befördern franco zu sendende und mit **FR.** zu bezeichnende Offerten.

[637.]

Stelle-Gesuch. Ein nicht mehr ganz junger Mann, welcher in allen Branchen des Buchhandels wohl erfahren, der französischen und englischen Sprache mächtig ist, auch die besten Empfehlungen aufzuweisen hat, sucht zu **Ostern** d. J. eine Stelle als Geschäftsführer oder erster Gehülfe. Da er einer solchen in einem bedeutenden Hause bereits lange Zeit zur Zu-